

Kurzinfos zum Wolf:

- Bräunlich-graues Fell
- Besondere Merkmale: weiße Zeichnung der Wangen sowie eine schwarze Schwanzspitze
- Größe und Statur ähnlich dem Schäferhund, jedoch längere Beine und eine kürzere Rute
- Lebt in Familienverbänden von durchschnittlich acht Tieren (je zwei Elterntiere mit Jungtieren)
- Elterntiere bleiben ein Leben lang zusammen
- Keine Großrudel wie zum Beispiel in Nordamerika
- Benötigt eine Reviergröße von etwa 200 - 300 km²
- Hauptnahrung der Wölfe sind Rehe, Wildschweine und Rotwild
- Informationen zum Wolfsvorkommen in Niedersachsen sind auf der Internetseite www.wolfsmonitoring.com nachlesbar
- Aktuelle Informationen zum Wolf finden Sie auf der Internetseite des Wolfsbüros des NLWKN und im Internetportal des Umweltministeriums unter www.der-wolf-in-niedersachsen.de

Möchten Sie eine Wolfsmeldung (Sichtung, Fährte, Fotofallenaufnahme, Heulen, Losung oder Wildtierriß) abgeben, können Sie diese über die Internetseite www.wolfsmonitoring.com unter dem Menüpunkt > Neue Meldung eingeben oder sich direkt an einen Wolfsberater wenden.

Ich habe einen Wolf angefahren. Wie muss ich mich verhalten?

Grundsätzlich ist, wie bei anderen Verkehrsunfällen auch, die Polizei zu verständigen. Anschließend wird von amtlicher Seite der zuständige Veterinär oder Jagdausübungsberechtigte, die Naturschutzbehörde sowie Wolfsberater benachrichtigt. Nur die behördlich zuständigen Sachverständigen können entscheiden, wie dem Tier am besten geholfen wird.

Wer sind meine Ansprechpartner?

Allgemeine Informationen und Beratung rund um den Wolf sowie zum fachgerechten Schutz Ihrer Tiere erhalten Sie bei den Wolfsberatern, der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. oder den zuständigen Naturschutzbehörden (regional bei den Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise, landesweit bei der Fachbehörde für Naturschutz - NLWKN, Hannover).

Im Wolfsbüro werden Meldungen über Nutztierrisse bearbeitet.

Die Anträge zur Förderung von wolfsabweisenden Präventionsmaßnahmen und zur Gewährung von Billigkeitsleistungen bei Nutztierriß sind bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen zu stellen.

Wolfsberater im Landkreis Uelzen:

Die Kontaktdaten der zuständigen Wolfsberater werden durch das Wolfsbüro des Nds. Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) bereitgestellt.

www.nlwkn.niedersachsen.de/wolfsbuero

Landesweite Ansprechpartner:

Landesjägerschaft
Niedersachsen e.V.
Raoul Reding
Tel.: 0511 - 53 04 318
Handy: 0151 - 72 31 03 92
wolf@ljin.de
rreding@ljin.de

Wolfsbüro
Nds. Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- u.
Naturschutz (NLWKN)
Tel.: 0511 - 30 34 30 34
wolfsbuero@nlwkn.niedersachsen.de



Impressum

Landkreis Uelzen
Albrecht-Thaer-Str. 101
29525 Uelzen
Telefon: 0581 - 82 0
Fax: 0581 - 82 445



Landkreis Uelzen

Wolfsbegegnung - Was nun?



Leben mit dem
wilden Heimkehrer



metropolregion hamburg

Der Wolf ist wieder da

Der Wolf, eine einst hierzulande ausgerottete Tierart, ist nach Deutschland zurückgekehrt. Er benötigt keine Wildnis. Er kommt auch in der europäischen Kulturlandschaft zurecht.

Die Rückkehr dieser Tierart polarisiert. Generell gilt: Der Wolf ist eine europaweit streng geschützte Tierart.

Dieser Flyer beantwortet einige grundsätzliche Fragen, um Ihnen den souveränen, sachlichen Umgang mit dem Wolf zu erleichtern.

Sind Wölfe eine Gefahr für den Menschen?

Der Wolf ist ein Raubtier, daher sollte man ihm mit Respekt begegnen - genau wie jeder anderen Wildtierart auch. Wenn in einer Region Wölfe gesichtet wurden, bedeutet dies nicht, dass man sich nicht mehr frei in der Natur bewegen kann.



Der Wolf jagt hauptsächlich Wildtiere wie Rehe, Hirsche und Wildschweine. Auch kommt es zu Nutztier-Rissen, die überwiegend Schafe oder Gatterwild betreffen.

Wie soll ich mich verhalten, wenn ich einem Wolf begegne?

Spaziergänger, Radfahrer, Jogger und Reiter werden die Tiere in der Regel nur selten zu Gesicht bekommen. Wölfe bemerken Menschen meist früher, ziehen sich zurück oder interessieren sich nicht gezielt für Menschen. Bei Förstern, Jägern, Pilz- und Beerensammlern, die sich leise im Wald bewegen, besteht eine höhere Wahrscheinlichkeit auf Wölfe zu stoßen.

- **Allgemein gilt:** Verhalten Sie sich ruhig, besonnen und selbstbewusst. Eine unmittelbare Bedrohung besteht für Sie nicht.
- Hat der Wolf Sie nicht bemerkt, geben Sie ihm die Möglichkeit, einfach seines Weges zu gehen oder sich zurückzuziehen.
- Besonders junge Wölfe flüchten nicht immer sofort. Sie sind zwar scheu, doch zunächst eher neugierig. Machen Sie hier ggf. durch winkende Gesten, Rufen oder Klatschen auf sich aufmerksam.
- Sollte sich der Wolf nähern, machen Sie Lärm oder bewerfen Sie ihn mit Gegenständen. Der Einsatz von Pfefferspray ist zur Abwehr ebenfalls sehr wirksam, der richtige Umgang muss erlernt werden. Wenn Sie sich unwohl fühlen, ziehen Sie sich langsam aber selbstbewusst zurück. Es besteht kein Grund, in Panik zu verfallen oder hektisch und übertrieben zu reagieren.
- Wenn sich Ihnen die Gelegenheit bietet, fotografieren Sie das Tier. Prägen Sie sich möglichst viele Details ein (Färbung, Körperbau, Verhalten, usw.), wahren Sie aber auch den nötigen Abstand. Bitte nähern Sie sich dem Tier nicht an und unterlassen Sie es zu verfolgen.
- Bitte wenden Sie sich bei Beobachtungen mit diesen Informationen an einen Wolfsberater (siehe Rückseite).

Die meisten Wolfssichtungen werden aus großer Distanz gemacht. Auch wurden Wölfe von Landwirten, meist von ihren Traktoren aus, oder von Autofahrern beobachtet. Vermutlich werden sie vom Wolf in dieser Situation nicht als Menschen wahrgenommen, sondern als Teil des Fahrzeugs und somit ignoriert. Ferner berichten Personen, die nahe einem Wolfsvorkommen leben, manchmal vom Heulen der Tiere. Mit dem Heulen kommunizieren die Wölfe untereinander. Dies deutet nicht auf eine Gefährdung von Menschen hin.

Was bedeutet das Leben mit dem Wolf?

In ländlichen Gebieten mit bekannten Wolfsvorkommen sollten Abfälle, beispielsweise von gastronomischen Betrieben, sicher unter Verschluss gehalten werden, um eine passive Anfütterung und somit eine Gewöhnung der Wölfe an den Menschen (Habituation) zu vermeiden.

Füttern Sie Wölfe daher niemals!

Wenn Sie mit Ihrem Hund durch Gebiete mit Wolfsvorkommen gehen und ihn angeleint in Ihrer Nähe behalten, wird ihm nichts passieren. Begegnet ein Wolf jedoch einem einzelnen Hund, der frei durch sein Revier läuft, könnte der Wolf ihn für einen Rivalen oder Paarungspartner halten.

Ausritte in Gebieten mit Wolfsvorkommen sind natürlich ebenso wie sonstige Freizeitaktivitäten weiterhin möglich. Prinzipiell gilt jedoch: Pferde sind Fluchttiere. Ein Pferd kann sich vor dem Wolf - genau wie vor anderen Wildtieren (zum Beispiel Wildschweinen) oder vor einem Fahrzeug - erschrecken und scheuen. Ein Übergriff von Wölfen auf Pferde ist allerdings unwahrscheinlich.

Was soll ich tun, wenn ich kranke oder verletzte Tiere sehe?

Wenn Sie einen kranken oder verletzten Wolf sehen, sollten Sie das Tier in Ruhe lassen. Melden Sie die Sichtung bitte umgehend einem Wolfsberater.